

Datum: 15.05.2025

Sozialreferat

Sozialreferentin

**Bewerbung der Landeshauptstadt München um Olympische und Paralympische Spiele 2036 oder 2040 in München
Ermächtigung zur Abgabe des Konzepts, Ratsbegehren zur Initiierung eines Bürgerentscheids und notwendige Ressourcen**

**Ratsbegehren zur Bewerbung für die Olympischen Sommerspiele 2036 oder 2040
Antrag Nr. 20-26 / A 04496 von Herrn StR Prof. Dr. Hans Theiss, Frau StRin Ulrike Grimm, Frau StRin Alexandra Gaßmann, Herrn StR Michael Dzeba, Herrn StR Hans-Peter Mehling vom 09.04.2024, eingegangen am 09.04.2024**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V

Anlagen

Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 28.05.2025

Öffentliche Sitzung

An RBS-S-P

Sehr geehrte Damen* und Herren*

vielen Dank für die Zuleitung des o. g. Entwurfs der Beschlussvorlage, indem die Grundlagen für die Bewerbung für die Olympischen Spiele dargelegt werden und der entsprechende Bürger*innenentscheid beauftragt wird. Ich bedanke mich für die Einbindung meines Hauses zur Klärung der aktuellen Bearbeitungstiefe und der Abstimmung zur Position des Sozialreferats.

Im Falle eines positiven Bürger*innenentscheids bitte ich, mein Haus weiterhin an den Prozessen zu beteiligen. Dies betrifft sowohl die Beteiligung an städtebaulichen Planungsprozessen als auch die Überlegungen zu fachlichen Inhalten, z. B. für das Rahmenprogramm, die Sicherung der Teilhabegerechtigkeit und die Begleitung durch Volunteer-Programme.

Die Ausführungen im Hinblick auf die städtebaulichen Potentiale, gerade im Hinblick auf Siedlungsentwicklung und Wohnungsbau begrüße ich sehr, so wie auch die weiteren positiven Aspekte, die mit dem Geist der Olympischen Spiele einhergehen. Beispielhaft genannt seien hier die Maßgaben zu Inklusion, Diversität und interkulturellem Dialog.

Die städtebaulichen Entwicklungen müssen und sollen genutzt werden, um für die Zielgruppen des Sozialreferats - wie z. B. die jungen Menschen - bezahlbaren Wohnraum, Aufenthaltsorte und öffentliche Begegnungsräume zu sichern. Mit dem Aufbau einer gesamtstädtischen Perspektive und der Darstellung von nachhaltigen Mehrwerten wird das Vorhaben zusätzlich an Akzeptanz gewinnen können.

Es bleibt für mich somit von hoher Bedeutung, dass insbesondere im Nachgang die sozialen Aspekte berücksichtigt bleiben. Bei den entstehenden Kosten solcher Großveranstaltungen darf der entstehende monetäre Aufwand oder ein potenzielles Defizit nicht über Sparmaßnahmen im Sozial- und Bildungsbereich oder auf Kosten des sozialen Netzwerks zur Unterstützung der Münchner Bevölkerung ausgeglichen werden.

Ich bedanke mich für die Aufnahme meiner Bitte um eine entschiedener Positionierung der Stadtverwaltung unter Punkt 6 „Unwägbarkeiten und Risiken“ in der Einleitung:

„Hierbei werden mit den städtischen Referaten auch Strategien zu vereinbaren sein, um zu vermeiden, dass potenzielle Defizite sich auf Aspekte der Daseinsvorsorge auswirken. Die Sicherung von Teilhabegerechtigkeit soll nach den Spielen von zumindest ebenso hoher Bedeutung sein, wie zuvor.“

Ich bitte meine Stellungnahme als Anlage dem Beschluss beizufügen.

Aus den o. g. Gründen zeichnet das Sozialreferat die Beschlussvorlage mit.

Mit freundlichen Grüßen

Dorothee Schiwy
Berufsmäßige Stadträtin